

DER PETRA
HAMMESFAHR

FRAUEN-
JÄGER

ROMAN

WUNDER

rowohlt
digitalbuch

inzwischen hatte auch er einen Ersatz gefunden – eine Polizistin, bei der er ständig nach neuen Erkenntnissen gefragt hatte. Das Schicksal ging seltsame Umwege, um doch noch die Menschen zusammenzubringen, die füreinander bestimmt waren und einander zu schätzen wussten.

Der Mann von Nummer vier lebte seit zwei Jahren mit einer Kollegin zusammen, die sich rührend um ihn und den kleinen Sohn der Schlampe kümmerte. Weil

sie nun selbst schwanger war, bemühte der Mann sich um eine Scheidung in Abwesenheit. Für tot erklären lassen konnte er seine vermisste Frau noch nicht. Es gab keine Leiche, und es war noch keine zehn Jahre her.

Der Mann von Nummer fünf ...

Das war ein Kapitel für sich, eine ärgerliche Geschichte, äußerst ärgerlich, die ihn aber nicht davon abhielt weiterzumachen.

Freunde

Nummer neun

Es war schwarz ringsum, nicht nur dunkel, was früh um sechs an einem eisigen Januarmorgen noch normal gewesen wäre, obwohl Werner den Rollladen nie vollständig herabließ. Es blieben immer Ritzen, die sich auf der gegenüberliegenden Wand abzeichneten, und sei es nur als schwaches, grau-gelbes Muster, hervorgerufen von einer Laterne neben dem Weg am Bach, der

hinter ihrem Garten vorbeiführte.

Es gab kein Muster, weil es kein Fenster gab und keine Wand.

Marlene Weißkirchen erwachte nicht in ihrem Schlafzimmer, in dem ihr Mann regelmäßig neben dem Bett sein frühmorgendliches Fitnessprogramm absolvierte, während sein Radiowecker sie mit Musik, Werbeeinblendungen und den stündlichen Nachrichten aus dem meist viel zu kurzen Schlaf plärrte. Sie erwachte auch nicht kurz vor sechs in der Frühe wie